

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Rz. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 66.

Dienstag, 22. März 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in Riesa 2 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Post 3 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger bei Post 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Neuzugänge für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Gedruckt bei: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Seitens der Riesauer Elbhafen-Vereinsgesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Leipzig ist hier um die Erlaubnis zu einer Regulierung und zweimaligen Ueberbrückung der Mühlgräben nachgefragt worden. Die Regulierung soll von den Flurstücken Nr. 306 und 307 des Flurbuchs für Gröba an abwärts erfolgen.

Die zur Beurteilung dieser besonderen Wasseranlage erforderlichen Zeichnungen und Erläuterungen liegen bei der unterzeichneten Verwaltungsbehörde zur Einsichtnahme aus, bei der auch Einwendungen gegen das Projekt binnen 2 Wochen gemäß § 33 des Wassergesetzes anzubringen sind. Beteiligte, die sich innerhalb dieser Frist nicht melden, verlieren das Recht zum Widerspruch gegen die von der unterzeichneten Behörde vorgunehmende Regelung.

Großenhain, den 22. März 1910.

561 J. Die Königl. Amtshauptmannschaft als Wasseramt.

Auf Grund der Bestimmungen unter 1 3 a und 1 3 letzter Absatz der Bekanntmachung des Reichsanzeigers vom 4. März 1896, den Betrieb von Mühlen und Wasserrädern betreffend, wird hiermit Ueber- oder Nacharbeit in den hiesigen Mühlen und Wasserrädern, auf die jene Bekanntmachung Anwendung findet, für das Jahr 1910 an folgenden Tagen für zulässig erklärt:

a. 24. und 26. März (Ostern)

b. 12., 13. und 14. Mai (Wingsten)

c. 13., 14., 15., 16., 17., 19., 20., 21., 22. und 23. Dezember (Weihnachten).

Hierüber sind wir in der Lage, an 5 weiteren Tagen zur Befriedigung eines bei Festen oder sonstigen Gelegenheiten hervortretenden Bedürfnisses Ueber- und Nacharbeit auf besonderes Ansuchen für zulässig zu erklären.

Der Rat der Stadt Riesa, am 22. März 1910.

Dr. Schneider, Bürgermeister.

G.H.

Bekanntmachung.

In dem zum Vermögen des Kaiserlich-Justiz-Anwaltens Paul Urban in Gröba eröffneten Konkursverfahren soll die Schlussverteilung erfolgen. Verfügbar sind 355 M. 28 Pfg., wovon die Kosten des Verfahrens zu kürzen sind. Bei der Verteilung sind 89 M. bevorrechtigte und 5417 M. 59 Pfg. nichtbevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Ein Verzeichnis dieser Forderungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts Riesa aus.

Riesa, den 22. März 1910.

Der Konkursverwalter.

Rechtsanwalt Rrippendorff.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 22. März 1910.

— Vor einem nur kleinen Zuhörerkreis sprach gestern abend im Hotel „Wettiner Hof“ der frühere antisemitische Reichstagsabgeordnete Ahlwardt über: „Das wahre Wesen des Jesuitentums“. Trotz seiner 68 Jahre versteht es Ahlwardt noch immer, seine Zuhörer zu fesseln, und wie er einst weite Kreise für seine antisemitischen Ideen zu gewinnen wußte, so wird es ihm dank seiner Redegabe auch jetzt, da er gegen die Jesuiten zu Felde zieht, nicht an Erfolg fehlen. Zwei Fragen, so begann Ahlwardt seinen Vortrag, begleiten uns durch unser ganzes Leben: die Frage des Geistes und die soziale Frage. Der Begründung dieser Fragen hat Ahlwardt sein ganzes Leben gewidmet und er erblickt die Lösung der Geistesfrage in der Begründung einer erhöhten Wahrheit, bei der Gemüt und Verstand gleichermaßen ihre Befriedigung finden; für die soziale Frage gibt es für ihn keine andere Lösung als die Verwirklichung der Reichsbank in ein wirkliches nationales Spar- und Kreditinstitut unter der Garantie des Reichs. Nach dieser etwa einständigen Einleitung, mit der Ahlwardt zeigen wollte, wohin der Weg zu gehen habe, damit Ruhe und Glück auf der Welt einströmen, kam er auf den Kernpunkt seiner Ausführungen „Das wahre Wesen des Jesuitentums“ zu sprechen. Nach Ahlwardt ist im Jesuitenorden das gesamte Uebel der Welt konzentriert. Der Orden strebe darnach, aus der großen Menschenmasse eine einzige große Herde zu machen, für die dagegen nehme der Orden die Wissenschaft in Anspruch und suche den gesamten Besitz in seinen Händen zu konzentrieren. Ahlwardt erzählte sodann, wie er den Jesuitenorden kennen gelernt habe, wie er, ohne es zu wissen und zu wollen, im Dienste des Ordens gearbeitet und wie die deutschen Juden, durch Ahlwardts Angriffe eingeschüchert, mit dem Jesuitenorden Frieden geschlossen hätten. Seine weiteren Ausführungen galten sodann der geistigen Macht der Jesuiten und der Ueberschwemmung und Anechtung Deutschlands mit jesuitischem Kapital. Im zweiten Teil seines Vortrages, der demselben für die im ersten Teil gegen die Jesuiten gerichteten Angriffe dienen sollte, verlas Ahlwardt u. a. einige Schriftstücke, die das Wesen des Jesuitentums kennzeichnen und zugleich dartun sollten, daß dieses jedes Mittel recht ist, um zu Macht und Einfluß zu gelangen. Schiller, der ebenso wie Goethe dem

Orden angehört habe, sei, als er sich mit seinem „Zell“ gegen die internationalen Bestrebungen des Ordens aufgestellt habe, durch Gift beseitigt worden. Die Bemerkung, daß Ahlwardt durch ein im Dresdener Ahrnermuseum aufgefundenenes Dokument erhalten haben. Auch Bessing und Wagner seien keines natürlichen Todes gestorben. Sensationell wirkten im zweiten Teil noch die Ausführungen Ahlwardts über die Veruche der Jesuiten, die deutschen Fürstentümer und auch den Kaiser unter ihren Einfluß zu bringen. Den Ratgebern des Kaisers, die sich dem widersetzten, würde nach dem Leben gestrichelt (von Sülzen, der in Donauwörthingen starb), oder sie würden auf nichtsanftmütige Weise verfolgt (Fürst Guleburg). Maximilian Harden, der Schriftsteller Karl May, Graf Hoensbroech und der Fürst zu Fürstberg, der den Kaiser jetzt überall hin begleitet, seien verkappte Jesuiten. Den Einfluß des Jesuitentums zu bekämpfen, dazu sei jetzt in Dresden der Freideutsche Bund gegründet worden. Die Ausführungen wurden mit Beifall aufgenommen. — Ahlwardt glaubt an den Erfolg der von ihm vertretenen Sache und hofft, daß er am Vorabend seines Lebens noch etwas bedeuten werde.

— Am 17. März beschäftigte der Bundes-Verein Handwerksmeister Bädergehilfen Riesa und Umgegend in Gemeinschaft mit dem Oschager Bruderverein die Gießerei von Braunsch, A.-G., Dresden, Friedrichstr. Die Teilnehmer wurden von Herrn Direktor Werner freundlich begrüßt, unter dessen Führung sodann die Besichtigung der umfangreichen Anlagen begann. Mit Interesse wurden die Einrichtungen der Fabrik, die ja alle darauf hinauslaufen, bei Erzeugung eines äußerst triebkräftigen Fabrikates eine möglichst große Hebeausbeute zu erzielen, in Augenschein genommen. Herr Direktor Werner ließ nach beendigtem Rundgang jedem der Teilnehmer ein Fäßchen feinsten alten 1860er Kornbranntwein als Andenken überreichen und schließlich vereinigte man sich im Fabrikrestaurant zu einem von der Firma in liebenswürdiger Weise gespendeten Imbiß, bei dem der Firma und Herrn Direktor Werner der Dank der Teilnehmer für das bewiesene Entgegenkommen ausgesprochen wurde.

— Wiederholt ist wahrgenommen worden, daß Kinder an dem fertiggestellten Teile der neuen Vorrichtung die eisernen Dreieck in die Höhe gehoben und dann in die Schlenze eingestiegen sind. Die Eltern kamen auf die Gefahr, der ihre Kinder dadurch ausgesetzt sind,

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Juweliers Edmund Wally Herwit in Riesa soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind 1634,02 M. verfügbar, wovon die Kosten des Verfahrens noch zu kürzen sind. Zu berücksichtigen sind 102,10 M. bevorrechtigte und 11304,28 M. nichtbevorrechtigte Forderungen. Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Kgl. Amtsgerichts Riesa aus.

Riesa, den 22. März 1910.

Der Konkursverwalter.

Pietzschmann, Notarrecht.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuer-einschätzung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1903 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Ränckrich, am 21. März 1910.

Der Gemeindevorstand.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuer-einschätzung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1903 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Hobersen und Bessa, den 21. März 1910.

Die Gemeindevorstände.

Die Hofschranke Nr. 10, lautend auf Emil Wende, Schriftsetzerlehrling, ist verloren gegangen und wird hiermit für ungültig erklärt.

Ränckrich, den 21. März 1910.

Der Gemeindevorstand.

Soldatenverigerung auf Warbacher Staatsforstrevier

im Saßhause zum „Schinken“ zu Rosten.

Mittwoch, den 30. März 1910, von vorm. 1/10 Uhr an: 60 Ht. und 704 m. Stämme, 273 Ht. und 9800 m. Röhler, 335 m. Erb- und 60 m. Reisfängen sowie
Donnerstag, den 31. März 1910, von vorm. 1/10 Uhr an: 22,5 rm H. und 63 rm m. Brennholz, 2,5 rm H. und 90,5 rm m. Brennholz, 148,5 rm H. Haden, 278,5 rm m. Hefte, 2710 Geb. H. und 16940 Geb. m. Brennholz und 872 rm m. Stöcke — aufbereitet in den Abt. 58, 62—66, 70, 71, 87, 95, 96 und 98.

Am 24. d. Mts. 10^u Uhr wird auf dem Hofe der Kaserne der 2. Abteilung 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 ein für den Militärdienst ungeeignetes Remontepferd versteigert.

aufmerksam gemacht. Eine eindringliche Verwarnung der Kinder würde sehr am Plage sein.

— Das „Dresdner Journal“ schreibt: Die Fachkritik eines technischen Sachmanns an die „Leipziger Reformen Nachrichten“ beleuchtet den Artikel des „Dresdner Journal“ vom 10. Februar 1910 über die Ausbildung der Verwaltungsbeamten, um die Unzulänglichkeit juristischer Bildung und die Notwendigkeit der Berufung von Technikern zu Verwaltungsbeamten nachzuweisen. Diesen Gegenstand hat der nur eine Darstellung tatsächlicher Verhältnisse gebende Artikel überhaupt nicht berührt, es scheint daher nicht zulässig, aus der Darstellung Schlüsse darüber zu ziehen, ob Juristen oder Techniker zur Berufung als Verwaltungsbeamte geeigneter seien. Ueber das Maß der sachlichen Kritik geht es aber hinaus, wenn wegen der Anordnung, der im Vorbereitungsdiens befindliche Assessor solle von den Geschäften der Hilfsarbeiter möglichst freigestellt werden, gefragt wird, wie sollten da die Geschäfte der Amtshauptmannschaften erledigt werden, da sei gewiß eine Uebersicht von Juristen da. Die Fachkritik übersteht, daß zur Erledigung der Geschäfte der Amtshauptmannschaften eben die juristischen Hilfsarbeiter da sind, daß aber die im Vorbereitungsdiens befindlichen Assessoren zu den Geschäften der Hilfsarbeiter möglichst nicht herangezogen werden sollen. Daraus, daß großer Wert auf die praktische Ausbildung der Verwaltungsbeamten gelegt wird, kann unmöglich auf eine Zurücksetzung der Techniker geschlossen werden. Die Lösung derartiger Fragen liegt auf einem ganz anderen Gebiete, mit dem sich ein Aufsatz über die Ausbildung der Verwaltungsbeamten weder befassen konnte noch wollte.

— Der zweite Deutsche Städtetag 1908 hat den Vorstand beauftragt, die Frage der besseren Gestaltung des kommunalen Kredits zu prüfen und darüber dem nächsten Städtetag Bericht zu erstatten. Die vom Vorstand des Städtetages hierfür eingesetzte Kommission unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Scheffner hat Dr. Deutler in Dresden hat sich eingehend in mehreren Sitzungen mit dieser für die deutschen Städte außerordentlich wichtigen Frage beschäftigt. Die Frage, auf welchem Wege die Kreditbedürfnisse der deutschen Städte zu decken sind, ist noch unentschieden. Gegen den Vorschlag, ein Zentralfiskus für das gesamte deutsche Städtegebiet zu beschaffen, haben sich lebhafteste Bedenken geltend gemacht, insbesondere von Seiten der Vertreter der Großstädte. Das

Die Arbeiter der deutschen Gewerkschaften sind an dem in Dresden...

Ueber die Verunreinigung des Elbstroms innerhalb des Königreiches Sachsen hat die Dresdner Fischereiverordnung...

Die Bahnhofsverwaltung zu Radebeul soll vom 1. Juli 1910 ab anderweitig auf 6 Jahre verpachtet werden.

Die Witterungsansichten auf die kommende Monate werden von wissenschaftlicher Seite in folgender Weise beurteilt: Der März wird in seiner zweiten Hälfte den Eintritt des Frühlings bringen.

Der Lachsfang in der Elbe ist nach dem soeben erschienenen Jahresberichte des sächsischen Fischereiverordnungs...

Bei Verpackung von Drucksachen für die Postbeförderung wird von den Versendern häufig dadurch gefordert...

Die Ursache der Brandstiftungen; ebenfalls sind in Dresden...

Zeisnig. In Zeisnig erkrankt in der Woche der Nordmacher...

Zeisnig. Am Palmsonntag mittag entstand in der hiesigen Vereinsstube...

Dresden. In vergangener Nacht starb in Klotzsche...

Dresden. Der vom königlichen Schwurgericht wegen Tötung...

Proschwitz. Vor einigen Tagen fiel hier ein an der Elbe beim...

Dorfchemnitz bei Chemnitz. Hier brannten Wohnhaus...

Flauen. Eine sechs Mann starke Einbrecherbande (ein Handwerker...

Bemerktes.

Kaufmännin im Eisenbahnzuge. Aus Reichenbach...

Der Gordon-Bennett-Pokal der Luft verschwunden. Der Gordon-Bennett-Pokal der Luft...

Ursache der Kleptomanie. Mit den Ursachen der Kleptomanie, der so viele reiche wie arme...

Das ist eine Krankheitsform der kleptomanie...

Knorr's Nahr-Maccaroni unübertroffen! Knorr's Suppen fix und fertig.

Streitigkeiten und Ereignisse

vom 22. März 1910.

X Paris. Auf dem Heimweg von Wien wurde am vorigen Sonntag ebenfalls 8 Uhr die Notruf aus Niederösterreich auf der Straße zwischen Gasse und Taborstr. von einem 35-40 Jahre alten Manne überfallen und ihrer Besatzung von 15 Mann beraubt.

X Eisen. Am Sonntag hatten sich einige Schuttmacher im Rudenborfer Walde mit Teufelskleebeeren vergnügt. Ein 19jähriger Knabe erhielt dabei eine Kugel in den Kopf und ist gegen seinen Verstand erliegen.

Berlin. In der Nähe der Schiedstube auf Potsdamer Gebiet wurden gestern die Leichen des von seiner Frau getödteten Lebenden Postboten Schradt und eines 20jährigen Hausmädchens gefunden. Beide wiesen Schusswunden in der Brustgegend auf. Anhaltend bestand das Mädchen, bevor es erschossen wurde, einen Kampf mit dem jungen Manne. — Auf Einladung des Reichsmarschall werden im Herbst der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Prof. Schröder und der Zentrumabgeordnete Roden eine Informationsreise nach Rußland unternehmen. Auf dem Rückwege sollen die Betriebe in Port Arthur, Hongkong und Batavia besichtigt werden. — **Kassel.** Ein blinder Leiharbeiter mit Kollertücher, die sich zu dem Wunderdoktor Kusmeyer in Keesauhausen wendeten, rückte in einen Grabstein und begrub alle Fingerringe und den Ringler unter sich. 12 Personen erlitten zum Teil schwere Verletzungen. — **Paris.** Die 80jährige Gräfin Wassy warf eine Spirituskammer um und fand in dem entstandenen Zimmerbrande den Tod.

M. B. In einem Anfall von Geisteskrankung verlegte ein 60 Jahre alter Arbeiter aus Gänzig seine Frau halb tot und erstach seinen zur Hilfe eilenden Sohn mit einer Wirtsgabel. Dann lief er auf die Straße, wo er von einem Postwagen überfahren und getödtet wurde.

Budapest. Der König drückte dem Ministerpräsidenten und dem Vizepräsidenten aus Anlaß der gestern im Abgeordnetenhaus gegen sie unternommenen sarkastischen Angriffe seine königliche Teilnahme aus. Erzherzog Joseph trat dem Ministerpräsidenten einen Besuch ab, um sein Bedauern über den Vorfall auszudrücken. (E. Oesterreich-Ungarn.)

Budapest. Gegen die Urheber des gestrigen Angriffes auf den Ministerpräsidenten und den Vizepräsidenten im Abgeordnetenhaus ist von der Polizei die strafrechtliche Voruntersuchung eingeleitet worden.

Budapest. Die gestrigen Tumulte im ungarischen Reichstag sind dadurch entstanden, weil der Ministerpräsident Graf Khuen Hedervary seine Rede, die nicht angehört wurde, einem Stenographen diktiert wollte. Es wurden Geschlägler und massedrohende Intendassen gegen den Ministerpräsidenten geschleudert, der nun einem Wundenstich getroffen wurde und eine Wunde von 3 Zentimeter Länge im Gesicht davontrug, die stark blutete. Minister Sebergl wurde von einem drei Kilogramm schweren Gewicht getroffen, und erhielt eine 10 Zentimeter lange Wunde. Die Verletzten mußten durch Hülfe der Rettungsgesellschaft verbunden werden. Der Ministerpräsident mußte gestern nachmittags das Zimmer hüten. Von dem Vorfall wurde der Kaiser verständigt, der sein Bedauern auszusprechen ließ. Unter der Beobachtung herrscht große Erregung. Gegen die Attentäter, deren Immunität als Abgeordnete heute erlischt, wird ein Strafverfahren wegen Gewalttätigkeit gegen Behörden und schwerer Körperverletzung eingeleitet werden. Wie es heißt, sollen die am meisten kompromittierten Abgeordneten Eimer und Jaskarais bereits heute verhaftet werden.

Budapest. Die Sozialdemokraten veranstalteten gestern Abend mehrere Volksversammlungen zu Gunsten der Wahlrechtsfrage, wobei die gestrigen Vorgänge im ungarischen Parlament zur Sprache kamen. Nach Schluß der Versammlungen fanden Straßendemonstrationen statt. Die Teilnehmer daran brachten Reden und Beten zur Explosion. Die Polizei schritt mit blanker Waffe ein, da sie Revolverschüsse vermutete. 12 Personen wurden verhaftet.

Marseille. Mehrere Männer berichten, daß die Staatsanwaltschaft die Untersuchung gegen einen Vornarr angeordnet habe, der unter Mithilfe eines Marinbeamten durch falsche Angaben den Fortschritt von Ruhegehalt der Beamten einträglich habe, deren Ruhestück bereits seit langer Zeit verstorben oder verflohen waren. Die Summe, um die der Staat durch diesen Betrug geschädigt wurde, soll sehr bedeutend sein.

Paris. Die alle Jahre von einer Frau Maria... (Text continues with details of a case involving a woman named Maria and her husband, focusing on financial matters and legal proceedings.)

Paris. Der deutsche Botschafter des... (Text continues with details of a diplomatic incident involving the German ambassador and the French government, focusing on the handling of a note.)

Paris. In der Akademie der Wissenschaften teilte... (Text continues with details of a lecture or presentation at the Académie des Sciences, focusing on the topic of the lecture.)

London. In den vier Resolutionen, die der... (Text continues with details of a meeting of the House of Commons, focusing on resolutions regarding international affairs and the situation in the Balkans.)

London. Nach einer Mitteilung der 'Daily Mail'... (Text continues with details of a report regarding a ship, the 'Irrepressible', and its journey.)

London. Ein über das Somaliland veröffent... (Text continues with details of a report regarding the situation in Somaliland and the actions of the British government.)

Petersburg. Die Reichsduma schritt gestern... (Text continues with details of a session of the Duma, focusing on a report from the War Department.)

Petersburg. Aus verschiedenen Staaten Ruß... (Text continues with details of news from various parts of the Russian Empire, focusing on administrative and social matters.)

Newyork. In der Nähe von Greenmontags im... (Text continues with details of an accident or event in New York City, focusing on the location and circumstances.)

Chicago. Es wird berichtet, daß bei dem Eisen... (Text continues with details of a report regarding a train accident or event in Chicago, focusing on the details of the incident.)

Santiago de Chile. Der Minister des Aus... (Text continues with details of a report regarding the situation in Chile, focusing on the actions of the government.)

Washington. Die Ausschüsse... (Text continues with details of a report regarding legislative proceedings in the US Congress, focusing on the work of the committees.)

Wittsburg. Die große Meute hat gegen 80... (Text continues with details of a report regarding a hunt or shooting party in Wittsburg, focusing on the scale and participants.)

Konstantinopel. Das Kriegerministerium... (Text continues with details of a report regarding military matters in Constantinople, focusing on the actions of the War Ministry.)

Konstantinopel. Der König und die Königin... (Text continues with details of a report regarding the royal court in Constantinople, focusing on the activities of the monarchs.)

Wien. Aus Parissa wird gemeldet, daß die... (Text continues with details of a report regarding news from Paris, focusing on the activities of the French government and military.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Wien. In Wien sind... (Text continues with details of a report regarding news from Vienna, focusing on local events and the situation in the city.)

Tredner Börsenbericht des Wiesner Tageblattes vom 22. März 1910.

Deutsche Fonds:			Eisenbahn-Pfandbriefe:			Industrie-Aktien:			Kongosse-Pfandbriefe:		
Nr.	Kurs	%	Nr.	Kurs	%	Nr.	Kurs	%	Nr.	Kurs	%
Reichsanleihe	84,25	8	100,00	100,00	100	Bayerische	85,80	8	100,00	100,00	100
Prämie Anleihen	84,20	8	100,00	100,00	100	Preussische	84,00	8	100,00	100,00	100
Österr. Anleihe 50er	84,20	8	100,00	100,00	100	Österr. Anleihe 1871 u. 75	84,00	8	100,00	100,00	100
Österr. Anleihe 50er	84,20	8	100,00	100,00	100	Österr. Anleihe 1890	84,00	8	100,00	100,00	100
Österr. Anleihe große	84,20	8	100,00	100,00	100	Österr. Anleihe 1900	84,00	8	100,00	100,00	100
Österr. Anleihe 1000, 2000	84,20	8	100,00	100,00	100	Österr. Anleihe 1904	84,00	8	100,00	100,00	100
Österr. Anleihe 100, 1000	84,20	8	100,00	100,00	100	Österr. Anleihe 1906	84,00	8	100,00	100,00	100
Österr. Anleihe 2500	84,20	8	100,00	100,00	100	Österr. Anleihe 1908	84,00	8	100,00	100,00	100
Österr. Anleihe 10000	84,20	8	100,00	100,00	100	Österr. Anleihe 1910	84,00	8	100,00	100,00	100
Österr. Anleihe 100000	84,20	8	100,00	100,00	100	Österr. Anleihe 1912	84,00	8	100,00	100,00	100
Österr. Anleihe 1000000	84,20	8	100,00	100,00	100	Österr. Anleihe 1914	84,00	8	100,00	100,00	100

Edison-Theater

Hierauf: **Die Frank-Programme** von 22 bis mit 21 Uhr

Sobald wird ein erfolgreicher Schläger.

1. **Der große Mann**, packendes, richtig interessantes
2. **Der große Mann**, packendes, richtig interessantes
3. **Der große Mann**, packendes, richtig interessantes
4. **Die Verurteilung einer Dame**, reizendes Drama aus dem Leben.
5. **Das eine transkontinentale Eisenbahn in Kanada**, eine lehrreiche Naturaufnahme von unübertroffener Großartigkeit.
6. **Interessante Verwandlungen**, ungleiches Teilbild.
7. **Schwierigster Korbkletter**, toll-humoristisch.
8. **Schneelot** nach einem Stück, hochkomische, fein pikante Abend-Einlage.
9. **Nebers Jahr mein Schatz**, herrliches Tonbild, gesungen vom köstlichen Männer-Quartett.

Mittwoch nachm. 4 Uhr

große Kinder- und Familien-Vorstellung

mit bestem Programm.

Um recht zahlreichen gütigen Besuch bitten
E. Thewig, S. Boegl.

Edison-Theater

Ecke Haupt- und Parkstraße.

Wegantes seines Kino für Kunst, Wissenschaft u. Humor.

Morgen Mittwoch von 2 Uhr an

Kinder- und Familien-Vorstellung

mit neuem Programm. Heute abend zum letzten Male:

„Faule Eier“ und
„Das ewige Meeresschiff und Wegener“.

Um recht gütige zahlreiche Unterstützung bitten
hochachtungsvoll **M. Kröller.**

Nachruf.

Nachdem wir unsern treuen Jugendfreunde, dem im 21. Lebensjahre im Garnisonlazarett zu Dresden verstorbenen Soldaten der 2. Komp. Train-Batl. Nr. 12

Max Ewald Fischer

das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte gegeben haben, ist es uns Herzensbedürfnis, ihm ein „Ruhe sanft“ in seine stille Gruft nachzurufen. Wir werden ihm, der uns wegen seines schlichten, aufrichtigen Charakters lieb und teuer geworden war, stets ein treues, ehrendes Andenken bewahren.

Fahr denn wohl, du Trauer unser Seele,
Eingewiegt von unsern Segnungen!
Schlummre ruhig in der Grabeshöhle,
Schlummre ruhig bis auf Wiedersehen!

Bahra, am 20. März 1910.

Die Jugend zu Bahra und Hirschstein.

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Heimzuge unseres teuren Entschlafenen, lieben Sohnes und Bruders, des Soldaten

Max Ewald Fischer,

insbesondere für die so zahlreiche Beteiligung seitens des Militärvereins „Kronprinz Friedrich August“ Bahra-Vorh. und Umgegend, der wertigen Jugend von Bahra und Neu-Hirschstein, des Gesangsvereins „Ueberkranz“ Vorh. für seinen herrlichen Grabesgesang, der Herren Offiziere und Unteroffiziere seiner Kompagnie, der Herren Einjährig-Freiwilligen und seinen Kameraden, für die tröstenden Worte am Grabe und in der Kirche seitens des Herrn Pastors Rausche, für den schönen Gesang der Herren Lehrer von Bahra und Vorh., sowie für den herrlichen Blumenschmuck usw. sagen allen, allen

herzlichsten Dank.

Alles unser Vater im Himmel jeden vor einem bescheidenen schweren Schicksalsschlag befehlen.

Bahra, am Palmsonntag,
den 20. März 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Achtung! Radfahrer!

Aria Verkaufsst. laden ein auf soliden Grundrissen aufbaues

Fahrradgeschäft

mit fachmännischer Leitung und fachmännischem Personal.

Circa 80 Fahrräder

(nur erste Fabrikate) stehen jedermann zur Ansicht ohne Kaufzwang.

Adler Kaiser Mars Grigner Allright Presto.

Aria Reden, keine Negativ!

Alle Einzelteile am Lager, was nicht am Lager wird sofort angefertigt.

Eigene Emailiererei

Albin Bley

Goethestr. 57. Größtes Fahrradgeschäft am Platze, Goethestr. 57.

Constante Bedienung. Solide Preise. Feinste Referenzen.

Alte Räder werden mit in Zahlung genommen.

Vereinsnachrichten

„Eintracht“, Riesa. Donnerstag Abend 9 Uhr im Feldschlößchen.

Creditverein zu Riesa,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

unserer Genossenschaft findet

Dienstag, den 29. März 1910, nachmittags 5 Uhr im Saale des Gesellschaftshauses zu Riesa (Göthestraße) statt.

Hierzu werden alle Mitglieder ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht über die gemäß § 53 des Genossenschaftsgesetzes erfolgte Revision.
2. Vortrag des Geschäftsberichts, der Jahresrechnung und Bilanz für das Geschäftsjahr 1909, sowie Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Beschlussfassung über Richtsprüfung der Rechnung und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
4. Neuwahlen zum Aufsichtsrate, aus welchem auscheiden die wieder wählbaren Herren Dreischneider, Förster und Dangenfeldt.
5. Besprechung sonstiger Vereinsangelegenheiten (§ 18 Abs. 5 g der Statuten).

Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 22. März 1910 ab an unserer Kassenstelle in Empfang genommen werden.

Riesa, den 12. März 1910.

Creditverein zu Riesa,
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Der Vorstand:
Dr. Mendel, G. Gschütz,
Direktor, Kassierer.

Waldschlößchen Röderrau.

1. Osterfeier

großes öffentliches Gesangs-Konzert,

veranstaltet vom Männergesangsverein „Fidello“

Hierzu laden ergebenst ein der Gesamtvorstand.

Programm im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf., sind zu haben bei den Herren Geyer, Schner, Kubick, Borst und Käßner, sowie im Waldschlößchen dabeist. — Anfang 7/8 Uhr.

Am Mittwoch, den 28. d. M., abends 8 1/2 Uhr

Vortrag des Missionarspredigers

Seltsch

im Vereinszimmer, 1. Truppe, des Gesellschaftshauses.

Thema: „Das taubstumme Kind“.

Gardinen,

weiß und creme, abgepakt und nach Maß, prachtvolle Muster, Met. 40 bis 180 Pf.

Künstler-Gardinen, Sitragensänder, weiß, creme, mais, rot, gold, Met. 55, 60, 65, 70 Pf.

Abgepakte Sitragen, Spachtel-Falbeln, Met. 25, 28, 35, 40, 55-135 Pf.

• Säuren, Gimpfen, Borden etc.

Ein hübsches Raste in:

Gardinen,

6-12 Met., mit 20% Rabatt.

Spachtel-Falbeln, 1-1 1/2 Met., à 15-50 Pf.

Smil Förster,
Max Barthel Nachf.

Uhren

für

Konfirmanden Ketten

Goldiers

in reichster Auswahl empfiehlt

Bruno Ziegler,

Apotheker, Albersplatz.

Oberbürgermeister Riesa zu ver-
tellen Goethestr. 70, 1.

Sobald wir eine Post.

Stammverein.

1. Osterfeier

Gesangs-Konzert und Theater

vom Männergesangsverein „Fidello“

Stausitz und Umg.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 40 Pf.

2. Osterfeier

Fahrrad-Konzert und Ball

— Anfang 4 Uhr. —

3. Osterfeier

Militär-Konzert und Ball

vom Musikcorps des Feldart.-Regts. Nr. 68, Riesa, Dir.: G. Krauß.

— Anfang 7 Uhr. —

Eintritt 50 Pf. Vorverkauf 40 Pf.

Um recht zahlreichen Besuch bitten
O. Thewig.

Gasthof Mergendorf.

Morgen Mittwoch laden zu
Kaffee und Bierplänen
freundlichst ein H. Thewig.

Gasthof Bauhig.

Morgen Mittwoch Schlichter
fest, nachmittag Kaffee und
Bierplänen, wozu freundlichst
einladet O. Thewig.

Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
Gefam. Otto.

Morgen Mittwoch Schlichter
fest. Richard Geyer.

Morg. Mittwoch Schlichterfest.
Grafenst. S. Vogel

Freiwillige Sanitätskolonne

Morgen Mittwoch abend
8 Uhr Übung.

Zu dieser Übung haben
alte und junge Mannschaften
pünktlich zu erscheinen.
Der Kolonnenführer.

Den werthen Konfirmanden
zu Gräba sagt den

herzlichsten Dank

für das Schmücken des Grabes
ihrer lieben Tochter Irma
die Familie Oscar Horn.

Den lieben Konfirmanden
zu Röderrau sagt für die
Schmückung des Grabes unsers
Sohnes Alfred den

herzlichsten Dank

Familie Robert Weber,
Röderrau.

Für die Schmückung des
Grabes unsers lieben Sohnes
Franz fühlen wir uns ge-
drungen, den lieben Konfir-
manden von Gräba unsern
herzlichsten Dank
auszusprechen.

Familie Weikel.

Für die liebevollen Be-
weise durch Wort, Schrift
und schönen Blumenschmuck
während der Krankheit, so-
wie beim Tode und Begräb-
nis unsern lieben

Rosa

sagen hiermit allen den

herzlichsten Dank.

Insbesondere Dank für die
tröstlichen Worte am Grabe,
sowie den lieben Mitgefühl-
innen und Konfirmanden für
das letzte Geleit zur Ruhestätte.
Dies alles hat unsern wunden
Herzen wohlgetan.

Wobersien, am 21. März 1910.

Die trauernde Familie
Wihelm Wihale.

Allen denen, die durch
Wort und Schrift, sowie durch
die vielen herrlichen Blumen-
spenden uns zu trösten versuch-
ten beim Heimzuge unsrer
teueren Entschlafenen, der

Frau Marie verw. Kuchler

sagen wir hierdurch den

tiefgefühltesten Dank.

Riesa, den 22. März 1910.

Die trauernden
Hinterbliebenen.

Die heutige Zeit umfasst
3 Seiten.

Tagesgeschichte.

Ein Riesenlohnkampf der Bauarbeiter vor der Tür? Während es im Holz- und Holzarbeitergewerbe zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern gelungen ist, auf Grund eines neuen Tarifs den Frieden auf mehrere Jahre zu erhalten und zu sichern, sind alle Bemühungen im Bau- gewerbe zu ähnlichen Resultaten zu gelangen, gescheitert. Schon in den nächsten Tagen muß es sich entscheiden, ob ein Lohnkampf ausbrechen wird, wie ihn Deutschland noch nicht erlebt hat. 21 000 Baugeschäfte mit 317 000 Arbeit- lern kommen in Betracht. Streikfondssteuern haben die Arbeitnehmer-Organisationen bereits ausgeschlossen und die der Arbeitgeber wollten sich heute Dienstag in Dresden darüber schlüssig machen, ob sie den hingeworfenen Forderungen nachgeben wollen oder nicht. Es sind zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer fünf schwerwiegende Differenz- punkte. Die deutschen Arbeitgeber müssen, schreibt der Dr. Ing., falls sie überhaupt nicht wirtschaftlich zugrunde gehen sollen, darauf bestehen, daß die wägen Beurlaubungen wegen der Herabsetzung der Arbeitszeit endlich ein- mal aufhören und generell bestimmt wird, daß während der nächsten Vertragsdauer die Arbeitszeit zehn Stunden beträgt. Die sozialdemokratischen Organisationen haben be- kanntlich unter dem Schlagwort „Arbeitszeit ist Arbeits- arbeit“ die Arbeitszeit tot zu machen gesucht. Die Arbeit- geber verlangen nun, daß das stufenweise brutale Vorgehen gegen die Arbeiter endlich einmal ein Ende erlangt. Dagegen streben sich die sozialdemokratischen Verbände, die auch von einer Anerkennung der Arbeitsnachweise der Arbeitgeber nichts wissen wollen. Ob eine Einigung er- reicht wird, steht sehr dahin.

Deutsches Reich.

Das Kaiserpaar trifft am 4. April zu dreiwöchigem Aufenthalt in Bad Homburg ein. Nach dem Aufenthalt in Homburg ist ein Besuch in Urvilla in Aussicht genom- men. Anfang Mai findet ein Aufenthalt des Kaiserpaars in Wiesbaden statt, der auf acht Tage berechnet ist, wäh- rend welcher Zeit die Mal-Festspiele besucht werden sollen. Dem Kaiser wurde von dem bisherigen deutschen Ge- sandten in Buenos Aires, Herrn von Waldthausen, ein Kapital von 200 000 Mark zur Verfügung gestellt, dessen Zinsen zur Förderung deutscher Bildungs- und Wohlfahrts- einrichtungen in den drei La-Plata-Staaten Argentinien, Uruguay und Paraguay, insbesondere zur Förderung deut- scher Schulen, verwendet werden sollen. Der Kaiser hat das Kapital dankend angenommen und es zur weiteren Veranlassung der Schulverwaltung überlassen. Der Präsident des protestantischen Landeskonferenziums in Bayern erläßt an sämtliche Geistliche Bayerns eine An- sprache, in der er Stellung gegen die Gegensätzlichkeiten unter den Geistlichen nimmt und erklärt, daß von einer Gleichberechtigung der verschiedenen theologischen Richtungen nicht die Rede sein könne. Diese Ansprache richtet sich gegen die freieren Strömungen in der bayrischen prote- stantischen Landeskirche. Ueber die geplante Neuregelung der Strafbarkeit von Amtsverbrechen schreibt man der „Pres. Bl.“: Das geltende Strafrecht rechnet einzelne Tatbestände, näm- lich Körperverletzung, Freiheitsberaubung, Gefangenens- befreitung und Hausfriedensbruch unter die Amtsdelikte, ob- wohl sie eigentlich als gemeine Delikte anzusehen sind, die nur durch den Zusammenhang mit einer Amtübung des Täters eine erhöhte Strafbarkeit gewinnen. Hierin soll in

Zukunft eine Milderung in unserem Strafrecht bestehen. Denn dem Grundgedanken, die Reinheit der Amtsausübung zu gewährleisten, soll in Zukunft noch weitere Bedeutung getragen werden. Der Beamte, der in Ausübung seines Amtes einen Diebstahl, einen Raub, eine Verletzung usw. begeht, steht mit dem Nichtbeamten als Täter nicht auf der gleichen Stufe der Strafbarkeit. Es soll daher ein Beamter, der vorzüglich bei der Ausübung seines Amtes ein Verbrechen oder Vergehen irgendwelcher Art begeht, erheblich strenger bestraft werden, als der Nichtbeamte, in- dem die angeordnete Strafe im Höchstmaß um die Hälfte erhöht wird. Diese Straferhöhung soll jedoch nur auf vorzügliche Delikte Anwendung finden. Von einem deutsch-schweizerischen Grenz- zwischensfall bringen die Blätter aus Bern folgende Meldung: Ein Deutscher namens Soensch, der sich in Basel niedergelassen hatte, wurde auf deutschem Gebiet bei Basel wegen vermeintlicher Spionage verhaftet, bald aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Wegen dieses Falles hatte sich ein badischer Beamter nach Basel begeben, dort verschiedene Privatpersonen verhört und Protokolle aufgestellt. Da fremde Beamte ohne Zustimmung der schweizerischen Be- hörden auf schweizerischem Boden keine Amtserhandlungen vornehmen dürfen, hat sich der Bundesrat bei der deutschen Regierung wegen vorstehenden Uebergriffes beschwert. Die Sache ist seit einiger Zeit beim auswärtigen Amt anhängig. Oesterreich-Ungarn. Im ungarischen Abgeordnetenhaus gab es gestern eine arge Kabaletze. Als der Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary nach der Verlesung eines königlichen Handschreibens betreffend die Auflösung des Parlaments zu reden begann, um mit den Rednern der Opposition,

Verlangen Sie in allen einschl. Geschäften nur

Pratana! Pflanzenbutter-Margarine bekannt als bester Eß-Butter. Ersatz und weisen Sie alle anderen Ersatzmittel zurück. Es gibt nur eine Pratana!

Sämtliche am 31. März a. c. bezw. 1. April 1910

giltige

Coupons und geloste Effekten

Wen wir bereits von heute ab spesenfrei ein.

Rieser Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Grosse Freude



beruht überall über die schönen und praktischen Ge- schenke, die dem schönen Geruch der Goldperlepulver

„Goldperle“

begleitet sind. Man achte beim Einkauf genau auf den Namen „Goldperle“ und Schutzmarke Kautschuk. Alleinst. Fabrik: Carl Gentner, Göppingen.

Herzensstürme.

183] Roman von H. Hellmuth.

Ich finde heute Deinen Vater viel wohler, Alkiput, begann der Freiherr wieder, neben ihnen dem Hause zu- schreitend. Er ist mit einem Eifer bei seiner Schachpartie, daß er mich kaum beachtet. Lili sah glücklich zu ihm auf. Nicht wahr, Onkelchen? O, ich finde es auch und freue mich sehr, daß der Herr Pastor so häufig kommt; sie werden so gut miteinander fertig. Weist Du, Putzchen, ich habe Dir auch einen Gruß zu bestellen — rate, von wem? Von Georg? Leuchtend hingen die Blauaugen an seinem Gesicht. Ist doch die Möglichkeit! dachte der Freiherr mit leichtem Stirnzucken. Festgeschossen! lachte er dann etwas gezwungen. Den habe ich gar nicht gesehen. Nein, dem Wöller bin ich begegnet und der hat mir viele Grüße ausge- tragen. Danke bestens! war Lilis kühle Entgegnung. Sie Irregerte sich nun über ihren raschen Ausruf — so unbedacht — und noch dazu in Waldis Gegenwart. Der Freiherr ärgerte sich auch, doch über ihr kühles Verhalten. Er wird nächstens selbst kommen, hat jetzt auch alle Hände voll zu tun, beharrte er nun abfällig bei dem Thema. Uebrigens werde ich nächstens nach Rosenfelde fahren und meine Frau mitnehmen, um sie mit der prächtigen Zante bekannt zu machen. Dann mußt Du auch mit, Putzchen. Lili wendete mit einer heftigen Bewegung den Kopf dem alten Herrn zu, eine heiße Röte war in ihr Gesicht gestiegen. Das geht doch nicht, Onkel, und — ich werde es auch nicht tun. Ihre Stimme zitterte leicht. Was quälte sie der Onkel wieder! Wäre Waldis nicht dagewesen, sie wäre in Tränen ausgebrochen. Diese ließ ihre Augen Augen von einem zum andern wandern. — Log Lilis Verhalten eine tiefere Bedeutung zu Grunde? Na, na, sei nur nicht gleich böse, mein Putzchen, lachte nun der Onkel ein. Dann fahren wir eben allein — ist Dein eigener Schaden — Rosenfelde ist reizend.

Jetzt trat Mademoiselle zu ihnen — ob die Herrschaften die Güte haben wollten, das Abendessen sei aufgetragen; sie habe aus Rücksicht für Herrn von Kroned im Zimmer decken lassen. Bedauere, meine Liebe! Habe mich zu Hause angemeldet und darf nun meine Alte nicht warten lassen. — Ich wünschte wirklich, dieses Separieren hätte erst ein Ende und ich Euch alle wieder da unten, sagte er grollend hinzu, mit der Hand nach dem Schloß deutend. Er war wirklich verstimmt. Das kleine Ding zeigte sich starrköpfiger, als er je geglaubt; es hatte wirklich den An- schein, als wolle sie einen Querstrich durch alle seine Pläne machen. Das war er, Ottomar von Burgdorf, eigentlich nicht gemüht! Sie ist sich zuviel selbst überlassen, dachte er. Aber warte nur, Alkiput, das soll wieder anders werden! Die Schachpartie war zu Ende; Herr von Kroned der Sieger. — Die Freude darüber, sowie die Erregung des Spiels hatten eine leichte Röte auf seine eingekümmerten Wangen gezaubert, welche wohl den oberflächlichen Beobachter über seinen Zustand zu täuschen vermochte, sah man ihn aber ge- nau an, so konnte man sich den augenscheinlichen Verfall der ganzen Gestalt nicht verhehlen. Ich habe meine lieben Gäste um Entschuldigung zu bitten, daß ich mich bei der so interessanten Partie nicht fügen ließ, begann er mit der ihm stets eigenen weltmännischen Gewandtheit. Ist Dir gern verziehen, lachte der Freiherr. Freue mich sehr, daß es Dir gelungen ist, unseren Pastor zu über- trumpfen dem ist eine Niederlage auch einmal zu gönnen. Dieser lächelte. Auf seinem geistvollen Gesicht lag ein fast feindsüchtiger Ausdruck, den man selten an ihm wahrnahm. War es der schöne Verkehr mit seinen alten Freunden oder der Gedanke, daß sein Sohn nun endlich zu Veranlassung und Ein- sehen gekommen sei, welcher ihn so umgestimmt hatte? Die alte Dore zerbrach sich viel den Kopf darüber, wenn sie verstanden ihren Herrn, den Pastor, betrachtete, wie sie heute sie dann aber jedesmal schwer auf und murmelte vor sich hin: Ach Gott, ach Gott — wenn ich die Menschen grab- so mal verändern tun, dann kommt das Unglück allemal nach! Verlaßlich war von dem nahenden Unglück aber noch nichts bei ihm zu spüren. Er stand, noch immer das schöne Lächeln auf seinem Gesicht, auf, bräutete dann aber schnell

seinen Freund, der sich ebenfalls erheben wollte, auf den Sessel nieder. Bleib' Du nur sitzen, lieber Kroned, es nimmt's Dir keiner übel. Dann wendete er sich den Ein- tretenden zu. War so leicht habe ich ihm den Sieg nicht gemacht, sagte er, wir sind ein paar gemiegte Spieler und haben darüber sogar die Höflichkeit gegen die Damen außer Acht gelassen. Mademoiselle hat schon zweimal gerufen. Nun, zum Glück werden die Speisen nicht kalt, ent- gegnete diese liebenswürdig, sonst wäre ich weniger geduldig geblieben. Können Sie überhaupt ungeduldig werden? fragte der Pastor verbindlich. Nein, das kann unsere liebe Mademoiselle niemals werden, tiefen jetzt die beiden anderen Herren wie aus einem Munde. O doch, entgegnete diese nun unter tiefem Eröthen, besonders dann, wenn sie, wie jetzt, grundlos gelobt wird. Nun bitte ich aber noch einmal. Und mich bitte ich zu entschuldigen, parodierte der Freiherr. Meine liebe Alte ist weniger geduldig, wenn ich sie warten lasse. Adieu, meine Lieben! Wünscht' guten Appetit! Auf Wiedersehen an Ihrem Geburtstag! nicht er noch der strahlend zu ihm aufstehenden Waldis zu, dann eilte er mit fast jugendlicher Leichtfüßigkeit die Treppe hinab. Mit einem Seufzer sah ihm Herr von Kroned nach. Wer's ihm gleich tun könnte! sagte er jetzt auf einmal wieder schwermüthig. Du, lieb' Väterchen! Du, sehr bald, wenn nur der Herr Pastor recht oft kommt. Sie glauben nicht, wandte sie sich an diesen, wie wohlthuend Ihre Gesellschaft auf den Papa wirkt. Dulci ist jetzt so viel beschäftigt, deshalb war Papa gar viel allein oder doch nur auf mich angewiesen. Der Pastor sah mit einem Blick inniger Teilnahme zu dem jungen Mädchen nieder und legte leise, wie segnend, seine Hand auf ihr Köpfchen. Sie erröthete jäh, Georgs Vater! Er war jetzt immer so mildfreundlich ihr gegenüber — ahnte er über Liebe zu seinem Sohn? Er war so gut zu ihr. Wenn es ihr verstand wäre, verziehend auf ihn einzuwirken? Wenn es ihr gelang, die schroffen Gegensätze zu mildern — sie zu einem! — o, diese herrliche Aufgabe! — Endlich hatte man Platz genommen und die Unterhaltung wurde wieder allgemein. Bei allen war eine frohe Stimmung

Der Reichstag und die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung hat die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung hat die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung hat die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung hat die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung hat die Reichsversammlung...

Der Reichstag hat die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung hat die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung hat die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung hat die Reichsversammlung...

Die Reichsversammlung hat die Reichsversammlung... Die Reichsversammlung hat die Reichsversammlung...

Advertisement for 'Hansi' chocolate featuring an illustration of a child holding a sign that says 'Hansi Kakao-Schokolade eine führende deutsche Marke'.

Advertisement for 'Torfstreu' (peat) by A. G. Hering & Co., featuring a logo for 'JAVOL' and 'Braunföhlen'.

Advertisement for 'Die Osterfreude' (Easter joy) featuring 'Cocosa' plant butter and 'Pflanzenbutter'.

Advertisement for '1 Herrenrad' (men's bicycle) and 'Bündelholz' (logs) by C. F. Förster.

votherrschend, und selbst Herr von Kronen hatte lange nicht so angezogen, wie heute. Gleich nach dem Abendessen brachen die Gäste...

haben, als fürchteten sie, die feierliche Ruhe durch den Ton ihrer Stimme zu unterbrechen. Ali hatte das, mit einem weissen Epheushaar umhüllte...

„Sieh, Kind,“ begann er nun, ich wußte, daß der Vater bei Euch war, und so habe ich diese Stunden des Alleinseins...

Unsere Welt.

Berlin: Von v. Seebach ist gestern nachmittag... Berlin: Von v. Seebach ist gestern nachmittag...

Berichte.

Über das Meer. Ein hoch feucht von den... Über das Meer. Ein hoch feucht von den...

Diebstahl eines Hundes. Gestern wurde... Diebstahl eines Hundes. Gestern wurde...

Schlachtberichte.

Table with columns for 'Züchtung und Begattung' and 'Schlacht'. Lists various breeds and their characteristics.

Verloren.

am Sonnabend eine sehr... am Sonnabend eine sehr... Verloren. am Sonnabend eine sehr...

Kirchennachrichten.

Kirche: Gottesdienst vorm. 9 Uhr... Kirche: Gottesdienst vorm. 9 Uhr... Kirchennachrichten. Kirche: Gottesdienst vorm. 9 Uhr...

Erste Donnerstag, den 24. März... Dank für, sowie Seeländer Pferde... Erste Donnerstag, den 24. März...

In vermiet ab 1. Mai d. J. in Bismarck... Lager Schuppen!... In vermiet ab 1. Mai d. J. in Bismarck...

Arbeiter und Arbeiterinnen... Fleischerei-Grundstück... Arbeiter und Arbeiterinnen. finden dauernd Beschäftigung...

Des Karfreitag wegen fällt diese Woche die Freitag-Nummer d. Bl. aus. Anzeigen für die Sonnabend-Nr. erbitten wir uns recht bald... Des Karfreitag wegen fällt diese Woche die Freitag-Nummer d. Bl. aus.

Bilanz des Vereins für die Arbeitervereine in Dresden

Bilanz per 31. Dezember 1909. Passiva.

Reservefonds-Rente	74338.17	Der Aktien-Kapital-Rente	600000.—
Reservefonds-Rente	319404.25	4 1/2 % Kalkulations-Rente	500000.—
Reservefonds-Rente	882094.70	Reservefonds-Rente	60000.—
Reservefonds-Rente		Spezial-Reservefonds-Rente	60000.—
Saldo per 1. Jan. 1909	114985.40	Reservefonds-Rente	257000.—
Zugang	857.84	Amortisationsfonds-Rente	180000.—
	115843.24	5 % Kalkulations-Rente	17510.—
Abgang	185.94	Abgang-Rente	1988.75
	115657.30	Kalkulations-Rente	1988.75
Reservefonds-Rente	40000.—	Reservefonds-Rente	20684.19
Reservefonds-Rente	7328.57	Reservefonds-Rente	14513.19
Reservefonds-Rente	23800.—	Reservefonds-Rente	39770.97
Reservefonds-Rente	254758.03		
Reservefonds-Rente	37915.94		
Reservefonds-Rente	1.—		
Gesamt	Ca. 1760460.97	Gesamt	Ca. 1760460.97

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1909. Gaben.

Der Gewinn-Vortrag	2424.62	Der Gewinn-Vortrag	2424.62
Betriebs-Einnahmen-Rente	190805.73	Betriebs-Einnahmen-Rente	190805.73
Gesamt	Ca. 193230.35	Gesamt	Ca. 193230.35

Riesa, den 31. Dezember 1909.

Der Aufsichtsrat:
Dr. Stoessel.

Der Vorstand:
Regez. Stille.

Die für das Geschäftsjahr 1909 auf 6 % festgesetzte Dividende gelangt gegen Entlieferung des Dividendenscheines Nr. 10 sofort mit M. 60.— per Aktie in Dresden bei dem Bankhause Philipp Winterger oder bei der Deutschen Bank, Filiale Dresden, zur Auszahlung.
Riesa, den 18. März 1910.

Der Vorstand:
Regez. Stille.

Silber-

waren, als stets passende und beliebte Hochzeits-, Jubiläums- und Patengeschenke in den neuesten Mustern empfiehlt billigst

S. Költzsch, Wettinerstraße No. 37.

Sortenreicher, Zandenzuber und alle Reparaturen
Lieferer billigst

S. Klose, Böttcherei und Bekleidungs-Telefon 278.

Schüttstroh
verkauft im einzelnen

Th. Gammich.

Hexenschuss, Gift, Rheumatismus, Ekt. Gelbsünder, Schindler, 50 Pf., hat sich tausendfach bewährt. Paul Koschel Nachf., Bohndorferstraße.

Erbsen und Biden, kleineren Sorten, zur Saatbilligst Hans Ludwig, Alster 1.

Nähmaschinen-Reparaturen
auf Wunsch auch L. d. Wohnung, Ersatz u. Nadeln all. Syst. E. Sander, Goethestr. 52, p.

Sofa
Matrassen, Bettstellen, Spiegel in allen Größen, Reform-Matrassen, Gardinenstangen nur solide Arbeit, empfiehlt in allen Preislagen

Richard Hofmann, Goethestraße 49, gegenüber „Stadt Dresden“.

AFRANA

Richard Nathan
Optiker und Mechaniker
empf. sein großes Lager von Nähmaschinen der renommiertesten Fabrikanten zu billigen Preisen. Reparaturen. Nadeln für alle Systeme.

Edelsteine
empfehlen

S. B. Thomas & Sohn, Hauptstr. 69, Post-Beize, 59. 51, emp. b. 08.

Seitkartoffeln (Rosen) verkauft Ernst Köpfer, Zeitstein. 400 Zentner gesunde Dunkelrüben verkauft

Stgt. Cottewitz
bei Strehla.

Bioglobulin
D. R. P. Nr. 174 770, weinartiges, blutbildendes Getränk von vorzüglicher Wohlgeschmack für Blutsarme, Nervöse usw., ca. 1/2 Literflasche 2,50 Mark. Zu haben in den Apotheken und Drogeriehandlungen.

H. Parkett- und Linoleumwachs
empfehlen

S. B. Thomas & Sohn.
Große Auswahl in Damen- u. Kinderstrümpfen, Strumpfwaren, Normalwäsche, Sport-Chemisches bei

Fanny Zinke, Goethestraße 48.

Als Nahrungsmittel
empfehlen

Vitrolino Sidel Silberseife Putzpaste Saponia Ofenwische Messerputzsteine Schmirgel Schmirgelleinwand Seifensand Küchensplatt Metalltücher etc.

S. B. Thomas & Sohn, Hauptstr. 69, neben Kaiser Bank. Kommoden empfiehlt Otto Caspari, Goethestr. 55.

Schellisch und Cablian
heute frisch eingetroffen.

Rich. Mitzschke, Niederlagstr. 6.

Kaiser-Walsheringe
dürrtrocken und ganz zart, empf.

Mois Stelzer.

Morgen Mittwoch frisch trifft

Schellisch, Seelachs
frisch auf Eis ein.

Ernst Schäfer Nachf.

Apfelsinen,
nur gute Qualitäten, Stück 3—4 und 6 Pf.

Dtd. 30—45 . 60

S. I. Wittke Nachf.
3000 Ztr. Wohltmann, echt und gesund, verkauft

Bienenhonig
garantiert echt und rein, Glas — 1 Pf. Inhalt, 90 und 120 Pf., Glas — 1/2 Pf. Inhalt, 48 und 63 Pf.

Honamin,
eierreiner Honigzucker, Glas — 1 Pf. Inhalt, 55 Pf., Glas — 1/2 Pf. Inhalt, 30 Pf., mit 10 % Rohrzucker. Diese Honig werden mit 5 Pf. der Glas per Stück geschmeckt.

S. I. Wittke Nachf.

Coupons-Einlösung

Ermäßigt am 1. April 1910 fällig

Coupons, Dividendenscheine und gelöste Wertpapiere

Wenigstens bereits von heute ab kostenfrei ein.

Mandelsohn's Anlagewerte
halten wir stets vorrätig.

Riesa, 5. März 1910.

Riesaeer Bank.

Zahn-Atelier Rudolf Trantner,
Parkstr. 1, Eingang Hauptstraße beim Zahnkranz.

— Künstliche Zähne —

und ganze Gebisse unter Garantie für tadellosen Sitz, sowie naturgetreues Aussehen. Reparaturen und Umarbeitungen sofort und billig.

Blombieren, Zähne reinigen, Schmerzloses Zahnziehen. Schonende, gewissenhafte Behandlung.

Sprechstunde von 8—7 Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr.

Coupons-Einlösung.

Am 1. April fällig werdende

Coupons, Dividendenscheine, sowie gelöste Wertpapiere

werden bereits von heute ab an unserer Kasse kostenfrei eingelöst.

Menz, Blohmann & Co.
Filiale Riesa.

im Erzgebirge (Bez. Dresden),
Lustort und Winterportplatz.

Altenberg Eisenbahnschule
Sächsische Lehranstalt für Staatsbahn Real Schulen für mittlere Beamtenausbildung.

Heber 1000 Schüler fanden Aufnahme. Von Oheru 1910 ab: Oberklasse. Neue Karte Oheru 1910. Ausführliche Prospekte durch die Schuldirektion oder das Bürgermeisteramt.

Dresdner Bruchheilanstalt.
vom 23.—30. März bin ich verreist.

Dr. med. M. Laehr, Dresden, Berderstr. 5 II.

Zum Magenschluss
gehört ein guter Käse und fürs Brot die delikate schmeckende

Siegerin
oder **Mohra**

die Etiketten der Margarine-Industrie. Als Brotzusatz von feinsten Molkereibutter nicht zu unterscheiden. Ueberall erhältlich.

Einzigste Fabrikanten:
A. L. MOHR & Co. H. ALTONA-BAHNFELD.